

# Ökologischer Gemüsebau Sachsen

## 1 Anbau und Produktion in Deutschland

- Die Öko-Freilandgemüseanbaufläche stieg seit der erstmaligen Erhebung 2012 um rund 71 % auf aktuell 18.095 ha an (Tabelle 1).
- Gut 50 % der gesamten Öko-Anbaufläche entfielen 2023 allein auf Möhren (3.024 ha), Druscherbsen (1.078 ha), Spargel (im Ertrag; 1.657 ha), Speisekürbis (2.102 ha) und Speisezwiebeln (1.542 ha).
- Der Öko-Anteil an der gesamten Freiland-Gemüse-Anbaufläche liegt mittlerweile bei gut 15 % (Tabelle 1).
- Die größten Öko-Anbauflächen finden sich in Bayern (3.292 ha), Nordrhein-Westfalen (3.440 ha) und Niedersachsen (2.263 ha) (2023). In Sachsen liegt sie bei 702 ha (Abbildung 1).

**Tabelle 1:** Freiland-Anbauflächen beim Öko-Gemüse in Deutschland

Kulturen	Fläche [ha]			
	2012	2021	2022	2023
Kohlgemüse	1.468	1.822	1.897	2.009
Blatt- und Stängelgemüse	2.836	3.937	3.948	4.139
Wurzel- und Knollengemüse	3.069	6.158	6.105	6.342
Fruchtgemüse	1.422	2.690	2.806	2.981
Hülsenfrüchte	1.397	2.595	1.979	1.719
Sonstige	382	1.019	829	905
<b>Gesamt</b>	<b>10.574</b>	<b>18.221</b>	<b>17.563</b>	<b>18.095</b>
Öko-Anteil [%]	9,2	14,0	14,0	15,0

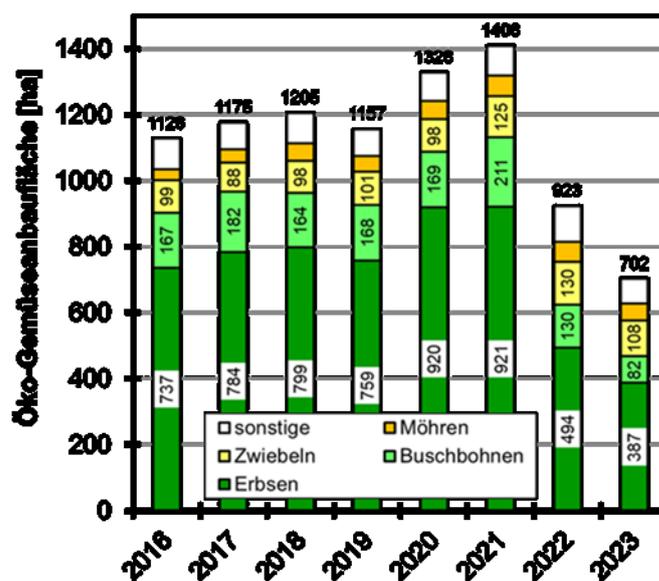
- Betrag der Pro-Kopf-Gemüseverbrauch im Wirtschaftsjahr 2004/05 noch 86,3 kg/a, so lag er 2022/23 bei 102,6 kg/a. Der Selbstversorgungsgrad fiel im Jahr 2022/23 leicht auf rund 36 % (keine Differenzierung nach Wirtschaftsweise).

## 2 Anbau und Produktion in Sachsen

### 2.1 Freilandproduktion

- Die Öko-Gemüseanbaufläche sinkt seit 2022 und liegt unter 1000 ha. (Abbildung 1).
- Der ökologische Freilandgemüsebau erfolgt in Sachsen schwerpunktmäßig für die

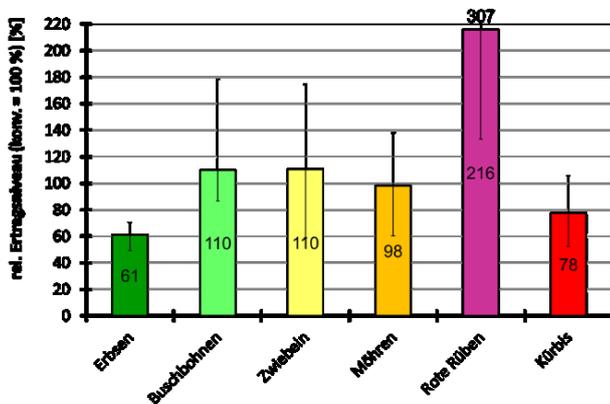
Verarbeitungsindustrie. Unter der Annahme, dass Erbsen, aber auch Buschbohnen, Möhren und Rote Rüben komplett verarbeitet werden, liegt der Anteil bei 76 % und weicht somit vom langjährigen Mittel (86 %) um 10 % ab.



**Abbildung 1:** Flächenentwicklung des Öko-Freilandgemüsebaus in Sachsen

- Die Verarbeitung des Industriegemüses erfolgt fast vollständig in Sachsen.
- Flächenstärkste Kultur ist die Erbse, die rund 55 % der Anbaufläche belegte. Im Jahr 2023 stieg der Öko-Anteil der Erbsenanbaufläche von 25 % auf 26 % an.
- Das Ertragsniveau erreichte im Mittel 33 dt/ha bzw. 63 % des Niveaus der konventionellen Erbsenflächen (Abbildung 2). Zur Vermeidung des zeitlichen Zusammenfalls mit tierischen Schaderregern werden aber fast ausschließlich frühe, tendenziell etwas ertragsschwächere Sorten angebaut.
- Bei Buschbohnen lag der Öko-Flächenanteil bei 23,3 %. Das Ertragsniveau erreichte im Mittel 103 dt/ha bzw. 179 % des Niveaus der konventionellen Buschbohnenflächen (Abbildung 2), was auf eine intensivere Beregnung der Öko-Flächen zurückzuführen sein dürfte.

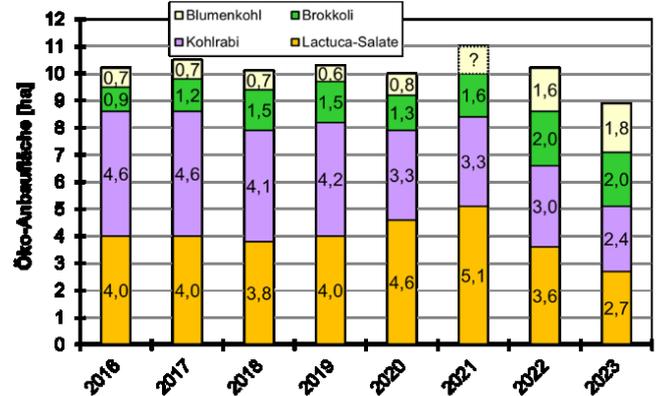
- Deutschlandweit finden sich, vor Sachsen (2023: 469 ha) und Schleswig-Holstein (376 ha), die größten Anbauflächen an Hülsenfrüchten in Nordrhein-Westfalen (2023: 486 ha).
- Speisezwiebeln werden mittlerweile auf einer Fläche von rund 108 ha angebaut. Der Öko-Anteil fiel damit von rund 26 % (2022) auf 25,5 % (2023) ab. 7 % (2023) der deutschen Öko-Speisezwiebeln finden sich in Sachsen.
- Das Ertragsniveau erreichte im Mittel 385 dt/ha bzw. 137 % des Niveaus der konventionellen Speisezwiebeln (höheres Ertragsniveau als integrierte Produktion aufgrund besserer Bewässerungsfähigkeit).



**Abbildung 2:** Relatives Ertragsniveau (konventionell = 100%) bei den flächenstärksten sächsischen Öko-Freilandgemüsekulturen (2016-2023, I = Spannweite)

- Die in Abbildung 2 für Möhren und Rote Rüben wiedergegebenen relativen Ertragsniveaus sind nur bedingt aussagekräftig, da in den Statistiken nicht nach Produktionsziel (Frischmarkt- bzw. ertragsstärkere Industrieware) differenziert wird.
- Die zukünftige Entwicklung des ökologischen Gemüsebaus in Sachsen wird stark von der Entwicklung bei den Gemüseerbsen abhängen; hier ist zu konstatieren, dass das kontinental geprägte Klima Sachsens keine optimalen Wachstumsbedingungen bietet und die mit dem Klimawandel einhergehenden höheren Temperaturen zunehmend Ertragsdepressionen hervorrufen dürften.

- Der Frischmarktbereich ist in Sachsen nur schwach entwickelt, typische Frischmarktprodukte zeigen praktisch keine Flächenausweitung (Abbildung 3).



**Abbildung 3:** Produktionsumfang typischer Frischmarkt-Gemüsearten im sächsischen Öko-Freilandanbau

### 3 Gewächshausproduktion

- Die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche „unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen“ lag im Mittel (2014-2019) bei 4,2 ha. Im Jahr 2023 betrug die Anbaufläche 2,6 ha.
- Es werden unter anderem Tomaten (0,7 ha), Salate (0,8 ha), Paprika (0,3 ha), Radies (0,1 ha) und Salatgurken (0,4 ha) angebaut.

### Literatur

- BMEL Statistik (2024): Versorgungsbilanzen Obst, Gemüse, Zitrusfrüchte, Schalen- und Trockenobst
- Laber, H., LfULG (2024): Eigene Berechnung (Flächenanteil; rel. Ertragsniveau) bzw. Einschätzung
- Statistisches Bundesamt (2024): Anbauflächen und Erntemengen von ökologisch angebauten Gemüse
- Statistisches Bundesamt (2024): Statistischer Bericht: Gemüseerhebung 2023 (EVAS-Nummer 41215)
- Statistisches Landesamt Sachsen, Kamenz (2024): persönliche Mitteilung